

MÄRZ 2024

DER WACHTTUM

VERKÜNDIGT JEHOVAS KÖNIGREICH



STUDIENARTIKEL FÜR:
6. MAI BIS 9. JUNI 2024

LIED 75

„Hier bin ich! Sende mich!“

FOKUS

Dieser Artikel kann dir helfen eine enge Freundschaft zu Jehova zu entwickeln. Das wird in dir den Wunsch fördern, dich ihm hinzugeben und dich taufen zu lassen.

Bist du so weit dich Jehova hinzugeben?

„Wie kann ich mich bei Jehova erkenntlich zeigen für all das Gute, das er für mich getan hat?“ (PS. 116:12)

IN DEN letzten fünf Jahren ließen sich über eine Million Menschen als Zeugen Jehovas taufen. Viele von ihnen kennen die Wahrheit wie Timotheus schon „seit frühester Kindheit“ (2. Tim. 3:14, 15). Andere haben Jehova im frühen Erwachsenenalter oder erst viel später kennengelernt. Vor einigen Jahren ließ sich sogar eine 97-Jährige taufen!

² Hast du auch schon darüber nachgedacht, dich taufen zu lassen? Das ist ein schönes Ziel. Um es zu erreichen, musst du dich Jehova hingeben. Dieser Artikel erklärt, was mit der Hingabe gemeint ist. Er geht auch darauf ein, warum du nicht zögern solltest diesen Schritt zu gehen, wenn du so weit bist.

WAS IST MIT HINGABE GEMEINT?

³ Hingabe bedeutet in der Bibel, dass jemand für einen heiligen Zweck abgesondert oder ausgewählt ist. Die Israeliten waren als Volk Gott hingegen. Bei bestimmten Einzelpersonen ging die Hingabe aber noch weiter. Aaron zum Beispiel hatte an seinem Turban ein „heiliges Zeichen der Hingabe“ (3. Mo. 8:9). Das war ein glänzendes goldenes Stirnblatt. Man erkannte daran, dass er für eine besondere Aufgabe ausgewählt worden war – als Israels Hoher Priester. Auch die Nasiräer waren Jehova auf besondere Weise hingegen. Der Be-

1, 2. Was kommt vor der Taufe?

3. Wer war Jehova in biblischer Zeit hingegen?

griff „Nasiräer“ stammt von dem hebräischen Wort *nasir*, das „Abgesonderter“ oder „Geweiheter“ bedeutet. Für Nasiräer galten bestimmte Einschränkungen, die im Gesetz von Moses standen (4. Mo. 6:2-8).

⁴ Durch deine Hingabe entscheidest du dich dafür, ein Nachfolger Jesu zu werden und den Willen Gottes an die erste Stelle zu setzen. Jesus sagte einmal: „Wer ein Nachfolger von mir sein will, muss sich selbst verleugnen“ (Mat. 16:24). Der griechische Ausdruck für „sich selbst verleugnen“ kann auch mit „zu sich selbst Nein sagen“ übersetzt werden. Wenn du dich Jehova hingibst, musst du zu allem Nein sagen, was gegen seinen Willen ist (2. Kor. 5:14, 15). Das

4. (a) Welchen heiligen Zweck bekommt dein Leben durch die Hingabe? (b) Was bedeutet es, sich selbst zu verleugnen? (Siehe auch das Bild.)

bedeutet zu sexueller Unmoral und anderen „Auswirkungen der sündigen Natur“ Nein zu sagen (Gal. 5:19-21; 1. Kor. 6:18). Ist es schwer, so zu leben? Nicht, wenn du Jehova liebst und davon überzeugt bist, dass seine Gesetze gut für dich sind (Ps. 119:97; Jes. 48:17, 18). Nicholas sagt: „Man kann die Maßstäbe Jehovas als Gefängnisgitter sehen, das einen einschränkt. Man kann sie aber auch als Gitter eines Löwenkäfigs sehen, das einen vor Gefahr schützt.“

⁵ Wie gibt man sich Jehova hin? Dadurch dass man in einem Gebet verspricht, nur ihn anzubeten und seinen Willen an die erste Stelle zu setzen. Du versprichst Jehova, ihn immer „mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen

5. (a) Wie gibt man sich Jehova hin? (b) Wie unterscheidet sich die Hingabe von der Taufe? (Siehe auch das Bild.)

Sind Jehovas Maßstäbe für dich wie ein Gefängnisgitter, das dich einschränkt, oder sind sie für dich wie das Gitter eines Löwenkäfigs, das dich vor Gefahr schützt?

(Siehe Absatz 4)





Bei deiner Hingabe versprichst du Jehova in einem Gebet, nur ihn allein anzubeten und seinen Willen an die erste Stelle zu setzen

(Siehe Absatz 5)

Seele, mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft“ zu lieben (Mar. 12:30). Die Hingabe ist etwas ganz Privates zwischen dir und Jehova. Anders ist es bei der Taufe. Sie findet öffentlich statt und zeigt anderen, dass du dich Jehova hingegeben hast. Deine Hingabe ist ein heiliges Versprechen, und natürlich erwartet Jehova, dass du dich daran hältst (Pred. 5:4, 5).

WARUM GIBT MAN SICH JEHOVA HIN?

⁶ Der wichtigste Grund für deine Hingabe ist deine Liebe zu Jehova. Diese Liebe ist nicht einfach nur ein Gefühl. Sie ist das Ergebnis „genauer Erkenntnis“ (Kol. 1:9). Je mehr du über Jehova und sein Vorhaben erfahren hast, desto

größer ist deine Liebe zu ihm geworden. Durch dein Bibelstudium hast du dich davon überzeugt, dass Jehova real ist, dass die Bibel von ihm kommt und dass er seine Organisation gebraucht, um seinen Willen auszuführen.

⁷ Wer sich Jehova hingibt, sollte die Grundlehren der Bibel kennen und sich nach Jehovas Standards ausrichten. Er gibt sein Bestes, mit anderen über seinen Glauben zu sprechen (Mat. 28:19, 20). Aus Liebe zu Jehova möchte er nur ihn allein anbeten. Trifft das alles auf dich zu? Dann wirst du dich nicht einfach deshalb taufen lassen, weil du deinen Bibellehrer oder deine Eltern glücklich machen willst oder weil du dich an deinen Freundeskreis anpassen möchtest.

6. Aus welchem Grund gibt man sich Jehova hin?

7. Was ist die Voraussetzung für die Hingabe?

Deine Motivation wird Liebe zu Jehova sein.

⁸ Wenn du darüber nachdenkst, was Jehova schon alles für dich getan hat, entsteht in dir ganz automatisch der Wunsch, dich ihm hinzugeben. (**Lies Psalm 116:12-14.**) Wie die Bibel sagt, kommt „jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk“ von Jehova (Jak. 1:17). Das größte Geschenk ist das Opfer seines Sohnes Jesus. Denk einmal darüber nach, was das Lösegeld möglich macht: eine enge Freundschaft mit Jehova und ewiges Leben (1. Joh. 4:9, 10, 19). Jehova hätte keinen größeren Liebesbeweis erbringen können. Durch deine Hingabe zeigst du ihm, wie dankbar du für das Lösegeld und alle anderen Geschenke von ihm bist (5. Mo. 16:17; 2. Kor. 5:15). Um diese Dankbarkeit geht es in Lektion 46, Punkt 4 des Buchs *Glücklich – für immer*. Dazu gehört auch das dreiminütige Video *Unsere Geschenke für Jehova*.

BIST DU SCHON SO WEIT?

⁹ Vielleicht fühlst du dich noch nicht bereit für die Hingabe und Taufe, weil du noch an dir oder deinem Glauben arbeiten musst (Kol. 2:6, 7). Jeder braucht unterschiedlich lange, um Fortschritte zu machen. Und nicht alle jungen Leute sind im gleichen Alter so weit sich taufen zu lassen. Versuch deinen Fortschritt an dem zu messen, was **du** tun kannst, und nicht an dem, was andere tun (Gal. 6:4, 5).

8. Welche Rolle spielt Dankbarkeit bei der Entscheidung, sich Jehova hinzugeben? (Psalm 116:12-14).

9. Warum sollte sich niemand unter Druck gesetzt fühlen, sich taufen zu lassen?

¹⁰ Selbst wenn du zu dem Schluss kommst, du brauchst noch ein bisschen Zeit – verlier dein Ziel nicht aus den Augen. Bitte Jehova, dass er dir hilft an dir zu arbeiten (Phil. 2:13; 3:16). Du kannst dich fest darauf verlassen, dass er so ein aufrichtiges Gebet erhört (1. Joh. 5:14).

WARUM MANCHE ZÖGERN

¹¹ Manche, die eigentlich schon so weit sind sich taufen zu lassen, zögern noch. Vielleicht beschäftigt sie die Frage: „Was, wenn ich später wegen einer schweren Sünde ausgeschlossen werde?“ Du brauchst dir deswegen keine übermäßigen Sorgen zu machen. Mit Jehovas Hilfe kannst du ein Leben führen, das ihm Ehre macht, und du wirst es schaffen, „ihm völlig zu gefallen“ (Kol. 1:10). Er wird dir die Kraft geben, das Richtige zu tun – das kann man im Leben von so vielen beobachten (1. Kor. 10:13). Aus diesem Grund kommt es nur relativ selten vor, dass jemand aus der Versammlung ausgeschlossen werden muss. Jehova gibt uns jede Unterstützung, die wir brauchen, damit wir ihm treu bleiben können.

¹² Jeder von uns ist Versuchungen ausgesetzt (Jak. 1:14). Aber wie du in so einer Situation reagierst, liegt bei dir. Es ist deine Entscheidung. Tatsache ist: Du hast die Kontrolle über dein Leben. Auch wenn manche das Gegenteil behaupten, du kannst es lernen, deine

10. Was kannst du tun, wenn du zu dem Schluss kommst, dass du noch ein wenig Zeit brauchst? (Siehe auch den Kasten „Bist du in der Wahrheit aufgewachsen?“.)

11. Wie hilft uns Jehova ihm treu zu bleiben?

12. Wie können wir uns vor schweren Sünden schützen?

Bist du in der Wahrheit aufgewachsen?

Für junge Leute, die in der Wahrheit aufgewachsen sind, gibt es auf jw.org die dreiteilige Artikelserie „Junge Leute fragen: Soll ich mich taufen lassen?“.

Weitere wertvolle Informationen enthalten die Studienartikel „Bist du so weit, dich taufen zu lassen?“ und „Wie kannst du dich auf die Taufe vorbereiten?“ im *Wachtturm* von März 2016.

Es lohnt sich sehr, diesen Stoff durchzugehen und gründlich darüber nachzudenken.

Impulse zu kontrollieren. Selbst wenn ein negativer Impuls immer wieder auftritt, kannst du ihm widerstehen. Bete deshalb jeden Tag. Mach das persönliche Studium zu einer festen Gewohnheit. Besuch die Zusammenkünfte. Sprich mit anderen über deinen Glauben. Wenn du das alles in deinen Alltag integrierst, wirst du die Kraft haben, dein Hingabeverprechen zu halten. Vergiss nie, dass du dabei auf die Unterstützung Jehovas zählen kannst (Gal. 5:16).

¹³ Es wird dir leichterfallen, einer Versuchung zu widerstehen, wenn du dir schon **vorher** überlegst, wie du reagie-

13. Welches gute Beispiel gab Joseph?

ren möchtest. Die Bibel berichtet von Personen, denen genau das gelungen ist, obwohl sie auch nur unvollkommene Menschen waren. Einer von ihnen war Joseph. Potiphars Frau versuchte wiederholt ihn zu verführen. Aber Joseph wusste genau, was er zu tun hatte. Er weigerte sich und sagte: „Wie ... könnte ich so etwas Schlechtes tun und in Wirklichkeit gegen Gott sündigen?“ (1. Mo. 39:8-10). Offensichtlich hatte sich Joseph schon **im Voraus** überlegt, wie er in so einer Situation reagieren würde. Das machte es für ihn leichter, im entscheidenden Moment richtig zu handeln.

¹⁴ Wie schaffst du es, genauso entschlossen zu handeln wie Joseph? Überleg dir **jetzt schon**, was du in einer Versuchung tun wirst. Lerne zu Dingen, die Jehova hasst, sofort Nein zu sagen – sogar schon zu schlechten Gedanken (Ps. 97:10; 119:165). Das wird dir helfen bei einer Versuchung stark zu bleiben. Du wirst dann wissen, was du zu tun hast. Schließlich hast du deinen Weg klar vor Augen.

¹⁵ Bist du dir sicher, dass du die Wahrheit gefunden hast, und möchtest du Jehova von ganzem Herzen dienen? Hält dich trotzdem noch etwas von der Taufe zurück? Dann bitte Jehova wie David: „Durchforsche mich, o Gott, und erkenne mein Herz. Untersuche mich und erkenne meine sorgenvollen Gedanken. Sieh, ob in mir irgendetwas ist, das mich auf einen schädlichen Weg führt, und leite mich auf dem Weg der Ewigkeit“

14. Wie kann man lernen zu Versuchungen Nein zu sagen?

15. Was bedeutet es, Jehova „wirklich [zu] suchen“? (Hebräer 11:6).

(Ps. 139:23, 24). Dass du auf die Taufe hinarbeitest, zeigt Jehova, dass du „ihn wirklich suchen“ möchtest, und er wird dich dafür belohnen. (**Lies Hebräer 11:6.**)

KOMM JEHOVA IMMER NÄHER

¹⁶ Jesus sagte, dass Jehova Menschen zu sich zieht. (**Lies Johannes 6:44.**) Denk einmal darüber nach, was das für dich bedeutet. Jehova hat in jedem Menschen, den er zu sich gezogen hat, etwas Gutes entdeckt. Er betrachtet ihn als „besonderes Eigentum“ oder „kostbaren Besitz“ (5. Mo. 7:6, Fn.). So empfindet er auch für dich.

¹⁷ Wenn du in der Wahrheit aufgewachsen bist, hast du aber vielleicht das Gefühl, dass Jehova dich nicht gezogen hat, sondern dass du einfach bei dem

16, 17. Was muss jemand tun, der in der Wahrheit aufgewachsen ist, damit Jehova ihn zu sich zieht? (Johannes 6:44).

mitmachst, was deine Eltern machen. Doch für Jehova bist du nicht einfach einer von vielen. Er zieht Einzelpersonen zu sich – auch diejenigen, die in der Wahrheit aufgewachsen sind. Die Bibel sagt: „Kommt Gott näher und er wird euch näherkommen“ (Jak. 4:8; 1. Chr. 28:9). Wenn du die Initiative ergreifst und Jehova näherkommst, wird er auf jeden Fall reagieren. Er wird auch dir näherkommen. (Vergleiche 2. Thessalonicher 2:13.)

¹⁸ Wenn du dich Jehova hingibst und dich taufen lässt, zeigst du die gleiche Einstellung wie Jesus. Durch seine Taufe machte er deutlich, dass er bereit war alles zu tun, was sein Vater wollte. (**Lies Psalm 40:8; Heb. 10:7.**) Im nächsten Artikel geht es darum, wie du Jehova auch nach deiner Taufe treu bleiben kannst.

18. Worum geht es im nächsten Artikel? (Psalm 40:8).

WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- | | | |
|--|---|--|
| ■ Was bedeutet es, sich Jehova hinzugeben? | ■ Was hat Hingabe mit Dankbarkeit zu tun? | ■ Was wird dich vor einer schweren Sünde schützen? |
|--|---|--|

LIED 13

Christus, unser
großes Vorbild

FOKUS

Dieser Artikel regt uns alle an, über die Bedeutung unserer Hingabe nachzudenken. Aber vor allem soll er Neugetauften helfen Jehova treu zu bleiben.

Wie kannst du nach der Taufe Jesus „ständig folgen“?

„Wer ein Nachfolger von mir sein will, muss sich selbst verleugnen, Tag für Tag seinen Marterpfahl nehmen und mir ständig folgen“ (LUK. 9:23)

HAST du dich vor Kurzem taufen lassen? Dann gehörst du jetzt zu Jehovas glücklicher Familie. Das ist eine große Ehre! Bestimmt empfindest du wie David, der zu Jehova sagte: „Glücklich ist der, den du auswählst und in deine Nähe holst, damit er in deinen Vorhöfen wohnt“ (Ps. 65:4).

² Jehova nimmt nicht jeden in seine Familie auf. Wie wir im vorigen Artikel gesehen haben, kommt er denen näher, die versuchen eine enge Freundschaft zu ihm aufzubauen (Jak. 4:8). Wenn du dich Jehova hingibst und dich taufen lässt, kommst du in ein besonderes Verhältnis zu ihm. Du kannst davon überzeugt sein, dass er Segen über dich ausschütten wird, „bis es an nichts mehr fehlt“ (Mal. 3:10; Jer. 17:7, 8).

³ Die Taufe ist natürlich nur der Anfang. Danach kommt es darauf an, dass du dein Bestes tust, dein Hingabeversprechen zu halten – auch wenn Versuchungen oder Glaubensprüfungen auf dich zukommen. (**Lies Prediger 5:4, 5.**) Für einen Nachfolger Jesu ist es wichtig, seinem Beispiel und seinen Geboten so gut wie möglich zu folgen (Mat. 28:19, 20; 1. Pet. 2:21). Dieser Artikel wird dir dabei helfen.

1, 2. Wie wirkt sich die Taufe auf dein Leben aus?

3. Welche große Verantwortung haben getaufte Christen? (Prediger 5:4, 5).

JESUS TROTZ SCHWIERIGKEITEN UND VERSUCHUNGEN „STÄNDIG FOLGEN“

⁴ Nach der Taufe wird dein Leben nicht frei von Sorgen sein. Jesus sagte, dass seine Nachfolger einen „Marterpfahl“ zu tragen hätten – und das „Tag für Tag“. (**Lies Lukas 9:23.**) Wollte er damit sagen, dass sie die ganze Zeit leiden würden? Auf keinen Fall. Was er sagen wollte, ist: Diener Jehovas würden viele schöne Dinge erleben, müssten aber auch mit Herausforderungen und großen Problemen rechnen (2. Tim. 3:12).

⁵ Vielleicht hat dir deine Familie schon Schwierigkeiten gemacht oder du hast finanzielle Opfer gebracht, um das Königreich an die erste Stelle zu setzen (Mat. 6:33). Jehova entgeht so etwas nicht (Heb. 6:10). Bestimmt kannst du bestätigen, was Jesus einmal gesagt hat: „Niemand hat meinetwegen und wegen der guten Botschaft Haus oder Brüder oder Schwestern oder Mutter oder Vater oder Kinder oder Felder verlassen, der nicht jetzt, in dieser Zeit, 100-mal so viel bekommt – Häuser, Brüder, Schwestern, Mütter, Kinder und Felder, unter Verfolgungen – und im kommenden Welt-system ewiges Leben“ (Mar. 10:29, 30). Wir bekommen von Jehova immer viel mehr, als wir aufgeben (Ps. 37:4).

⁶ Du wirst nach der Taufe auch weiter gegen „das Verlangen des sündigen Körpers“ ankämpfen müssen (1. Joh. 2:16).

4. Was bedeutet es, dass Jesu Nachfolger einen „Marterpfahl“ tragen müssen? (Lukas 9:23).

5. Was hat Jesus allen, die Opfer bringen, versprochen?

6. Warum musst du nach deiner Taufe weiter gegen „das Verlangen des sündigen Körpers“ ankämpfen?

Schließlich hast du von Adam die Unvollkommenheit geerbt. Vielleicht wirst du dich manchmal so fühlen wie der Apostel Paulus, der schrieb: „Was den Menschen betrifft, der ich innerlich bin, habe ich wirklich Freude am Gesetz Gottes, aber ich sehe in meinem Körper ein anderes Gesetz, das mit dem Gesetz meines Denkens im Kampf steht. Es macht mich zum Gefangenen des Gesetzes der Sünde, das in meinem Körper ist“ (Röm. 7:22, 23). Der Kampf gegen falsche Wünsche kann dich mutlos machen. Aber an dein Hingabeversprechen zu denken wird deinen Entschluss stärken, weiter gegen Versuchungen anzukämpfen. Dieses Gelübde macht dir dein Leben bei einer Versuchung sogar leichter. Wieso?

⁷ Wer sich Jehova hingibt, verleugnet sich selbst. Das bedeutet zu Wünschen und Zielen, die Jehova nicht gefallen, Nein zu sagen (Mat. 16:24). Wenn du vor einer Versuchung stehst, musst du also nicht lange überlegen. Du hast bereits alle Optionen ausgeschlossen außer einer: Jehova treu zu bleiben. Du wirst wie Hiob fest entschlossen sein, Jehova Freude zu machen. Obwohl Hiob unter unvorstellbar großem Druck stand, sagte er: „Ich [werde] meine Integrität nicht aufgeben!“ (Hiob 27:5).

⁸ Über dein Hingabeverprechen nachzudenken, kann dir die Kraft geben, jeder Versuchung zu widerstehen. Würdest du zum Beispiel mit einer

7. Warum hilft dir deine Hingabe Jehova treu zu bleiben?

8. Warum ist es ein Schutz, wenn du über dein Hingabegebet nachdenkst?



**Setz dir nach deiner Taufe
Ziele, die dich Jehova
näherbringen**
(Siehe Absatz 11)

verheirateten Person flirten? Mit Sicherheit nicht. Dazu hast du bereits Nein gesagt. Und das wird dir viel Kummer ersparen. Du wirst nicht gegen verkehrte Gefühle ankämpfen müssen, die sich in deinem Herzen festgesetzt haben, und kommst gar nicht erst in die Gefahr, „den Pfad der Bösen“ zu betreten (Spr. 4:14, 15).

⁹ Was, wenn du vor der Entscheidung stehst, eine Arbeitsstelle anzunehmen, die dich daran hindert, regelmäßig die Zusammenkünfte zu besuchen? Du weißt dann genau, was zu tun ist. Du hast zu dieser Arbeit schon Nein gesagt, bevor sie dir überhaupt angeboten wurde. Und deshalb wirst du nicht vor dem Problem stehen, aus einer schlechten

Entscheidung irgendwie noch das Beste herausholen zu müssen. Dir ist bewusst, wie entschlossen Jesus handelte. Deshalb wirst du sofort und entschieden zu allem Nein sagen, was dem Gott, dem du dich hingegen hast, nicht gefällt (Mat. 4:10; Joh. 8:29).

¹⁰ Schwierigkeiten und Versuchungen bieten uns die Gelegenheit zu beweisen, dass wir Jesus „ständig folgen“. Du kannst dabei fest mit Jehovas Unterstützung rechnen. Die Bibel sagt: „Gott ... ist treu, und er wird nicht zulassen, dass ihr über eure Kraft hinaus versucht werdet, sondern er wird mit der Versuchung auch den Ausweg schaffen, damit ihr sie ertragen könnt“ (1. Kor. 10:13).

9. Warum fällt es dir leichter, Jehova an die erste Stelle zu setzen, wenn du über dein Hingabegebet nachdenkst?

10. Wie können wir mit Jehovas Hilfe Jesus „ständig folgen“?

WIE WIR JESUS „STÄNDIG FOLGEN“ KÖNNEN

¹¹ Jesus setzte sich voll für Jehova ein und betete viel (Luk. 6:12). Damit du ihm nachfolgen kannst, ist es wichtig, Dinge, die dich Jehova näherbringen, fest in deinen Alltag einzubauen. In der Bibel heißt es: „Lasst uns auf jeden Fall in dem Maß, wie wir Fortschritte gemacht haben, auf demselben Weg geordnet weitergehen“ (Phil. 3:16). Bestimmt wirst du Brüder und Schwestern kennenlernen, die ihr Leben so umgestellt haben, dass sie mehr für Jehova tun können. Vielleicht besuchen sie die Schule für Königreichsverkündiger oder ziehen in eine Gegend, wo Hilfe gebraucht wird. Wenn du die Möglichkeit hast, dir so ein Ziel zu setzen, dann mach das unbedingt. Jehovas Diener zeichnen sich durch die Bereitschaft aus, mehr zu tun (Apg. 16:9). Was aber, wenn du momentan nicht dazu in der Lage bist? Denk auf keinen Fall, du wärst deswegen weniger wert als die anderen. Bei unserem Wettlauf kommt es auf Durchhaltevermögen an (Mat. 10:22). Unterschätze deinen Einsatz nicht. Was dich in Jehovas Augen wertvoll macht, ist, dass du ihm in deiner momentanen Situation dein Bestes gibst. Das ist entscheidend, wenn du Jesus ständig folgen möchtest (Ps. 26:1).

¹² Was, wenn du merkst, dass deine Gebete oder dein Dienst nur noch mechanisch ablaufen? Oder wenn du das

11. Wie schafft man es, Jesus ständig zu folgen? (Siehe auch das Bild.)

12, 13. Was kannst du tun, wenn deine Motivation nachlässt? (1. Korinther 9:16, 17). (Siehe auch den Kasten „Bleib im Rennen“.)



Bleib im Rennen

Ein Sportler muss sich fit halten, um im Rennen zu bleiben. Auch du musst etwas tun, damit du nicht aus dem christlichen Wettlauf ausscheidest.

Gefühl hast, das Bibellesen bringt dir nicht mehr so viel wie früher? Falls nach deiner Taufe so eine Situation entsteht, heißt das nicht, dass Jehova dir nicht mehr seinen heiligen Geist gibt. Es gehört zu unserer Unvollkommenheit, dass wir uns mal mehr und mal weniger motiviert fühlen. Das erlebte auch Paulus. Obwohl Jesus sein großes Vorbild war, fehlte ihm manchmal die Motivation. (**Lies 1. Korinther 9:16, 17.**) Wie ging er damit um? Er sagte: „Auch wenn ich es gegen meinen Willen tue, bin ich doch mit einem Verwalteramt betraut.“ Paulus war also entschlossen, **trotz** solcher Gefühle mit seinem Dienst weiterzumachen.

¹³ Mach auch du deine Entscheidungen nicht von deinen Gefühlen abhängig. Sei entschlossen das Richtige zu tun, selbst wenn du dich mal nicht so motiviert fühlst. Mit der Zeit wird sich das positiv auf deine Gefühle auswirken. Dein festes Programm wird dir auf jeden Fall helfen Jesus ständig zu folgen. Und wenn du dranbleibst, ist das auch für andere eine Motivation (1. Thes. 5:11).

„PRÜFT IMMER WIEDER ... BEWÄHRT EUCH IMMER WIEDER“

¹⁴ Nach der Taufe ist es außerdem wichtig, sich immer wieder selbst zu überprüfen. (**Lies 2. Korinther 13:5.**) Mach dir von Zeit zu Zeit Gedanken, ob du jeden Tag betest und wie es mit deinem Bibellesen, deinem persönlichen Studium, dem Versammlungsbesuch und dem Predigtdienst aussieht. Überleg dir, was du tun kannst, damit dir

14. Was solltest du dich regelmäßig fragen und warum? (2. Korinther 13:5).

Eine Artikelserie für dich

Wenn du in der Wahrheit aufgewachsen bist, wird dir die zweiteilige Artikelserie „Junge Leute fragen: Wie geht es nach meiner Taufe weiter?“ auf jw.org bestimmt eine große Hilfe sein. Teil 1 geht darauf ein, wie du im Dienst für Jehova aktiv bleiben kannst. In Teil 2 erfährst du, wie du bei Schwierigkeiten und Versuchungen treu zu Jehova stehen kannst.

das alles noch mehr Freude macht und dir mehr bringt. Frag dich zum Beispiel: Kann ich anderen die wichtigsten Wahrheiten aus der Bibel erklären? Wie kann ich den Dienst abwechslungsreicher gestalten? Wie konkret sind meine Gebete? Zeigen sie, dass ich völlig auf Jehova vertraue? Besuch ich regelmäßig die Zusammenkünfte? Wie kann ich mich dort besser konzentrieren und beteiligen?

¹⁵ Setz dich auch ehrlich mit deinen Schwächen auseinander. Was Robert erlebt hat, zeigt, wie wichtig das ist. Er erzählt: „Mit ungefähr 20 hatte ich einen Teilzeitjob. Einmal fragte mich ei-

15, 16. Was zeigt dir das Erlebnis von Robert?

ne Kollegin nach Feierabend, ob ich noch mit ihr nach Hause komme. Wir wären allein und könnten ein bisschen Spaß zusammen haben. Zuerst hab ich versucht, mich irgendwie rauszureden, aber dann habe ich ganz klar Nein gesagt und ihr auch erklärt, warum.“ Obwohl Robert der Versuchung widerstand, hatte er im Nachhinein den Eindruck, er hätte es besser machen können. Er gibt zu: „Ich hab das Angebot nicht so entschieden und schnell abgelehnt wie Joseph, als Potiphars Frau ihn verführen wollte (1. Mo. 39:7-9). Ehrlich gesagt war ich überrascht, wie schwer es mir gefallen ist, Nein zu sagen. Ich hab daran gemerkt, dass ich etwas für meine Freundschaft mit Jehova tun muss.“

¹⁶ Eine Selbstprüfung kann auch dir viel bringen. Selbst wenn du einer Versuchung widerstanden hast, frag dich: Wie lange habe ich gebraucht, um Nein zu sagen? Falls du feststellst, dass du dich noch verbessern könntest, mach dir deswegen keine Vorwürfe. Freu dich darüber, dass dir das aufgefallen ist. Bete zu Jehova und stärke deine Entschlossenheit, nach den Moralprinzipien der Bibel zu leben (Ps. 139:23, 24).

¹⁷ Roberts Geschichte geht noch weiter. Er erzählt: „Als ich das Angebot meiner Kollegin abgelehnt habe, hat sie gesagt: ‚Test bestanden!‘ Ich hab sie gefragt, was sie damit meint. Ein Freund von ihr, der früher Zeuge Jehovas war, hatte behauptet, alle jungen Zeugen würden ein Doppelleben führen und nur auf die Gelegenheit warten auszubrechen. Sie hat ihm dann gesagt, sie würde das mit mir mal ausprobieren. Ich war so froh, dass ich keine Schande auf Jehovas Namen gebracht hab!“

¹⁸ Durch deine Hingabe und Taufe zeigst du, dass du den Namen Jehovas unter allen Umständen heiligen möchtest. Jehova nimmt wahr, welche Schwierigkeiten du dabei durchmachst und welchen Versuchungen du widerstehst. Er wird dich darin unterstützen, treu zu bleiben. Vertraue fest darauf, dass er dir durch seinen heiligen Geist die nötige Kraft geben kann (Luk. 11:11-13). Mit Jehovas Hilfe kannst du Jesus ständig folgen.

17. Welche Rolle spielte der Name Jehovas bei dem, was Robert erlebt hat?

18. Wozu bist du entschlossen? (Siehe auch den Kasten „Eine Artikelserie für dich“.)

WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- | | | |
|--|---|---|
| ■ Was bedeutet es, „Tag für Tag seinen Marterpfahl“ zu tragen? | ■ Wie kannst du Jesus nach deiner Taufe „ständig folgen“? | ■ Warum hilft es dir, treu zu bleiben, wenn du über dein Hingabegebet nachdenkst? |
|--|---|---|

LIED 129

Wir harren weiter aus

FOKUS

Wie man es schafft,
trotz Enttäuschungen
auszuharren.

Trotz Enttäuschungen weitermachen

*„Du beweist Ausharren und hast meinem Namen
zuliebe durchgehalten“ (OFFB. 2:3)*

JEHOVA hat dafür gesorgt, dass wir in der turbulenten Zeit von heute in seiner Organisation gut aufgehoben sind. Je mehr sich die Weltverhältnisse verschlimmern, desto wichtiger ist es für uns, mit unseren Brüdern und Schwestern vereint zu bleiben (Ps. 133:1). Jehova liegt auch viel daran, dass Familien fest zusammenhalten (Eph. 5:33 bis 6:1). Und er zeigt jedem Einzelnen von uns, was wir tun können, um inneren Frieden zu verspüren.

² Dennoch ist es nicht immer leicht, Jehova treu zu bleiben. Woran liegt das? Manchmal machen uns die Fehler anderer zu schaffen. Oder wir haben Probleme mit unserer eigenen Persönlichkeit, besonders wenn eine Schwäche immer wieder zum Vorschein kommt. In diesem Artikel geht es darum, wie wir in unserem Dienst für Jehova weitermachen können, wenn uns ein Bruder oder eine Schwester verletzt, unser Ehepartner uns enttäuscht oder wir von uns selbst enttäuscht sind. Wir werden jeweils herausfinden, was wir von einem Glaubensmenschen aus alter Zeit lernen können, der etwas Ähnliches erlebte.

WENN UNS EIN BRUDER ODER EINE SCHWESTER VERLETZT

³ **Das Problem.** Manche haben Eigenarten, die uns stören. Oder wir empfinden jemanden als unzuverlässig, gedankenlos oder unfreundlich. Es kommt auch vor, dass Älteste Fehler machen. Einige entwickeln deswegen Zweifel an der Organisation Jehovas. Statt Jehova mit ihren Brüdern und Schwestern weiter „Schulter an Schulter zu

1. Warum sind wir in Jehovas Organisation gut aufgehoben?
2. Warum ist es nicht immer so leicht, treu zu Jehova zu stehen?
3. Vor welchem Problem stehen manche von uns?

dienen“, gehen sie den Betreffenden aus dem Weg oder besuchen sogar die Zusammenkünfte nicht mehr (Zeph. 3:9). Gibt es jemanden in biblischer Zeit, der etwas Ähnliches erlebte?

4 Ein Beispiel aus der Bibel. Paulus wusste, dass seine Brüder und Schwestern unvollkommen sind. Als er sich den Christen anschloss, wurde er von ihnen zum Beispiel falsch eingeschätzt (Apg. 9:26). Später sprachen manche hinter seinem Rücken schlecht über ihn (2. Kor. 10:10). Er beobachtete auch, wie ein Bruder, der große Verantwortung trug, eine falsche Entscheidung traf, die für andere womöglich eine Glaubensprüfung war (Gal. 2:11, 12). Und er wurde von Markus, einem engen Freund, schwer enttäuscht (Apg. 15:37, 38). Paulus hätte sich von diesen Personen zurückziehen können. Doch er dachte weiter gut über sie und blieb im Dienst für Jehova aktiv. Was half ihm dabei?

5 Paulus liebte seine Brüder und Schwestern. Genau das half ihm, sich auf ihre guten Eigenschaften zu konzentrie-

ren statt auf ihre Fehler. Liebe motivierte ihn auch dazu, sich an seine eigenen Worte in **Kolosser 3:13, 14** zu halten. **(Lies.)** Das wird daran deutlich, wie er mit Markus umging. Paulus trug es ihm nicht nach, dass er sich auf der ersten Missionsreise von ihm getrennt hatte. Im Gegenteil, als Paulus später an die Versammlung in Kolossä schrieb, lobte er Markus als wertvollen Mitarbeiter, durch den er „viel Trost erfahren“ hatte (Kol. 4:10, 11). Und während seiner Gefangenschaft in Rom drückte Paulus den Wunsch aus, dass Markus kommt, um ihm zu helfen (2. Tim. 4:11). Paulus vergab seinen Brüdern und hielt treu zu ihnen.

6 Was wir daraus lernen. Jehova möchte, dass wir nicht aufhören unsere Brüder und Schwestern zu lieben. **(Lies 1. Johannes 4:7.)** Wir alle bemühen uns nach biblischen Grundsätzen zu leben. Wenn sich also jemand unschön verhält, können wir davon ausgehen, dass er einfach nur gedankenlos gehandelt hat (Spr. 12:18). Jehova liebt uns trotz unserer Fehler und Schwächen. Wenn wir etwas

4. Vor welchen Problemen stand Paulus?

5. Was half Paulus, treu zu seinen Brüdern zu halten? (Kolosser 3:13, 14). (Siehe auch das Bild.)

6, 7. Wie schaffen wir es, unsere Brüder und Schwestern trotz ihrer Schwächen zu lieben? (1. Johannes 4:7).



Zwischen Paulus, Barnabas und Markus kam es zu Spannungen. Doch Paulus war nicht nachtragend und arbeitete später wieder gern mit Markus zusammen

(Siehe Absatz 5)

verkehrt machen, kündigt er uns weder die Freundschaft noch ist er nachtragend (Ps. 103:9). Können wir auch so großzügig vergeben? (Eph. 4:32 bis 5:1).

⁷ Je näher das Ende rückt, desto wichtiger ist es außerdem, mit unseren Brüdern und Schwestern eng verbunden zu bleiben. Wir müssen uns darauf einstellen, dass der Widerstand gegen uns zunimmt. Vielleicht kommen wir sogar wegen unserer Überzeugung ins Gefängnis. Dann brauchen wir unsere Glaubensfamilie umso mehr (Spr. 17:17). Das zeigt das Beispiel von Josep*, einem Ältesten in Spanien. Er und andere Brüder waren wegen ihrer Neutralität inhaftiert. Josep erzählt: „Weil wir im Gefängnis auf so engem Raum zusammenlebten, konnte es schnell passieren, dass man sich über einen Glaubensbruder ärgert. Wir mussten miteinander auskommen und großzügig vergeben. Das war ein Schutz für uns und unsere Einheit. Immerhin waren wir von Häftlingen umgeben, die keine Zeugen Jehovas waren. Einmal hatte ich einen Arm in Gips und brauchte für vieles Hilfe. Ein Bruder hat meine Wäsche gewaschen und auch sonst viel für mich getan. Ich habe echte Liebe gespürt, als ich sie am meisten gebraucht habe.“ Es kommt also wirklich darauf an, Konflikte jetzt auszuräumen.

WENN DICH DEIN EhePARTNER ENTTÄUSCHT

⁸ **Das Problem.** In jeder Ehe wird es mal Konflikte geben. Die Bibel verschweigt nicht, dass Verheiratete „mit so manchen Schwierigkeiten rechnen“ müssen

* Einige Namen wurden geändert.

8. Zu welchen Problemen kann es in einer Ehe kommen?

(1. Kor. 7:28). Warum ist das so? Weil die Ehe zwei Menschen zusammenbringt, die unterschiedliche Persönlichkeiten und Vorlieben haben, oft aus verschiedenen Kulturkreisen kommen oder ganz unterschiedlich aufgewachsen sind. Und manchmal kommen mit der Zeit Angelegenheiten zum Vorschein, die man vorher nicht wahrgenommen hat. Das alles kann zu Spannungen führen. Manche geben dann ihrem Partner die Schuld, statt an einer Lösung mitzuarbeiten und sich einzugestehen, dass auch sie zu den Problemen beigetragen haben. Es kann so weit kommen, dass ihnen eine Trennung oder Scheidung als einziger Ausweg erscheint. Ist das aber die Lösung? Was können wir von einer Frau aus biblischer Zeit lernen, die in einer sehr schwierigen Ehe durchgehalten hat?

⁹ **Ein Beispiel aus der Bibel.** Abigail war mit Nabal verheiratet, von dem die Bibel sagt, dass er grob war und sich schlimm benahm (1. Sam. 25:3). Es muss schwer gewesen sein, mit so einem Mann zusammenzuleben. Hätte sie aus dieser Ehe einfach ausbrechen können? Tatsächlich bot sich ihr die Gelegenheit dazu. David, der künftige König von Israel, wollte Nabal umbringen, weil er ihn und seine Männer beleidigt hatte (1. Sam. 25:9-13). Abigail hätte fliehen können und David hätte seinen Plan ausgeführt. Doch sie unternahm etwas und hielt David davon zurück, ihren Mann zu töten (1. Sam.

* Die Bibel rät davon ab, sich von seinem Ehepartner zu trennen, und macht deutlich, dass man durch eine Trennung nicht frei ist wieder zu heiraten. Es gibt allerdings Situationen, in denen manche Christen eine Trennung in Erwägung gezogen haben. Siehe Endnote 4 „Trennung vom Ehepartner“ in dem Buch *Glücklich – für immer*.

9. In welcher Lage befand sich Abigail?



Abigail nahm viel auf sich, um ihre Hausgemeinschaft zu retten. Was können Verheiratete daraus für sich ableiten?

(Siehe Absatz 11)

25:23-27). Was könnte sie dazu bewogen haben?

¹⁰ Abigail liebte Jehova und teilte seinen Standpunkt zur Ehe. Ihr war zweifellos bewusst, was Gott zu Adam und Eva gesagt hatte, als er sie zusammenführte (1. Mo. 2:24). Abigail wusste, dass die Ehe in Jehovas Augen heilig ist. Was motivierte sie alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um ihre Hausgemeinschaft und ihren Mann zu retten? Es muss der Wunsch gewesen sein, Jehova zu gefallen. Sie handelte schnell, um David von dem Mord an Nabal abzubringen. Auch war sie bereit sich für etwas zu entschuldigen, das sie gar nicht getan hatte. Wie sehr Jehova diese mutige, selbstlose Frau geliebt haben muss! Was können Ehemänner und Ehefrauen von Abigail lernen?

¹¹ **Was wir daraus lernen.** Jehova erwartet von Verheirateten, auch dann zusammenzubleiben, wenn der Ehepartner es ihnen schwer macht. Wie sehr muss es ihn berühren, wenn sich Ehepartner bemühen Probleme zu lösen und einander selbstlose Liebe und Respekt zu zei-

gen. (**Lies Epheser 5:33.**) Carmen begann sechs Jahre nach ihrer Heirat mit einem Bibelstudium und ließ sich schließlich taufen. „Mein Mann hat das gar nicht gut aufgenommen“, erzählt sie. „Er wurde eifersüchtig auf Jehova. Er beschimpfte mich und drohte damit, mich zu verlassen.“ Doch Carmen hielt an ihrer Ehe fest. 50 Jahre lang hat sie sich intensiv bemüht eine Ehe zu führen, die auf Liebe und Respekt beruht. „Mit den Jahren hab ich gelernt besser auf die Gefühle meines Mannes einzugehen und taktvoll mit ihm zu sprechen. Ich weiß ja, dass die Ehe für Jehova heilig ist. Deshalb hab ich alles dafür getan, dass unsere Ehe nicht auseinanderbricht. Aus Liebe zu Jehova habe ich nie aufgegeben.“* Wenn es in deiner Ehe zu Schwierigkeiten kommt, kannst du darauf vertrauen, dass Jehova dich unterstützt und dir hilft durchzuhalten.

WENN DU VON DIR SELBST ENTTÄUSCHT BIST

¹² **Das Problem.** Wenn wir eine schwere Sünde begehen, würden wir vielleicht am

10. Was hat Abigail wohl motiviert, in ihrer schwierigen Ehe durchzuhalten?

11. (a) Was erwartet Jehova von Verheirateten? (Epheser 5:33). (b) Was beeindruckt dich an Carmens Beispiel? (Siehe auch das Bild.)

* Ein anderes Beispiel findet man in dem Video *Lass dich nicht von unechtem Frieden täuschen* – Darrel und Deborah Freisinger auf jw.org.

12. Welche Gefühle kann eine schwere Sünde mit sich bringen?

**Wie empfindest du
die Hilfe der Ältesten?**

(Siehe Absatz 15)



lieben aufgeben. Laut der Bibel können unsere Fehler zu einem „gebrochenen und zerschlagenen Herzen“ führen (Ps. 51:17). Robert hatte jahrelang darauf hingearbeitet, Dienstamtgehilfe zu werden. Doch er sündigte schwer und ihm wurde klar, dass das wie ein Verrat an Jehova war. „Ich bekam heftige Gewissensbisse“, sagt er. „Und mir ist richtig schlecht geworden. Ich bin in Tränen ausgebrochen und hab zu Jehova gebetet. Ich weiß noch, dass ich gedacht hab, Jehova hört mir nie wieder zu. Warum sollte er auch? Ich hatte ihn ja enttäuscht.“ In so einer Situation würden wir vielleicht am liebsten aufgeben, weil unser Herz uns einredet, Jehova hätte uns fallen gelassen (Ps. 38:4). Was können wir von einer biblischen Person lernen, die nach einer schweren Sünde ihren Weg weiter treu mit Jehova gegangen ist?

¹³ Ein Beispiel aus der Bibel. In der Nacht vor Jesu Hinrichtung machte der Apostel Petrus eine Reihe von Fehlern, die schließlich zum größten Fehler seines Lebens führten. Sein erster Fehler war übertriebene Selbstsicherheit. Angebe-

risch behauptete er, er würde treu zu seinem Herrn stehen, selbst wenn alle anderen Apostel Jesus verlassen würden (Mar. 14:27-29). Im Garten Gethsemane schlief er dann immer wieder ein, statt mit Jesus wach zu bleiben (Mar. 14:32, 37-41). Als Jesus kurz darauf von einem Trupp bewaffneter Männer abgeführt wurde, ließ er ihn allein (Mar. 14:50). Schließlich stritt Petrus drei Mal ab Jesus zu kennen und bekräftigte diese Lüge sogar mit einem Schwur (Mar. 14:66-71). Wie reagierte er, als er die Schwere seiner Sünde erkannte? Seine Schuldgefühle müssen erdrückend gewesen sein. Er brach zusammen und weinte bitterlich (Mar. 14:72). Stellen wir uns einmal vor, wie unwürdig sich Petrus fühlte und welche inneren Qualen er durchmachte, als sein Freund Jesus Stunden später hingerichtet wurde.

¹⁴ Was hat Petrus geholfen weiter seinen Weg mit Jehova zu gehen? Er zog sich nicht zurück, sondern ging zu den anderen Jüngern und wurde zweifellos von ihnen getröstet (Luk. 24:33). Außerdem erschien ihm der auferstandene

13. Welche schwere Sünde beging Petrus, und was ging dem voraus?

14. Was half Petrus weiterzumachen? (Siehe das Bild auf der Titelseite.)

Jesus – wahrscheinlich um ihm Mut zu machen (Luk. 24:34; 1. Kor. 15:5). Und statt ihm seine Fehler vorzuhalten, übertrug Jesus ihm später größere Verantwortung (Joh. 21:15-17). Obwohl Petrus schwer gesündigt hatte, gab er nicht auf. Warum? Weil ihm bewusst war, dass auch Jesus ihn nicht aufgegeben hatte. Außerdem waren seine Glaubensbrüder weiter für ihn da. Was können wir uns von Petrus abschauen?

¹⁵ **Was wir daraus lernen.** Jehova möchte, dass wir nicht an seiner Liebe und Vergebung zweifeln. (**Lies Psalm 86:5; Römer 8:38, 39.**) Sich nach einer Sünde schuldig zu fühlen ist normal und auch nicht verkehrt. Wir dürfen allerdings nicht denken, Jehova würde uns nicht mehr lieben oder könnte uns nicht vergeben. Suchen wir stattdessen so schnell wie möglich Hilfe. Robert, von dem schon die Rede war, sagt: „Ich habe gesündigt, weil ich gedacht habe, ich könnte einer Versuchung aus eigener Kraft widerstehen.“ Ihm wurde klar, dass er mit den Ältesten sprechen musste. „Ich hab sofort gemerkt, wie Jehova mir durch sie geholfen hat. Die Ältesten haben mich nicht aufgegeben. Sie haben mir versi-

15. Was lässt Jehova uns wissen? (Psalm 86:5; Römer 8:38, 39). (Siehe auch das Bild.)

chert, dass Jehova mich nicht verlassen hat.“ Auch wir können davon überzeugt sein, dass Jehova uns sehr liebt und uns gern vergibt, wenn wir unsere Sünden bereuen, uns Hilfe suchen und uns anstrengen, unsere Fehler nicht zu wiederholen (1. Joh. 1:8, 9). Das schützt uns davor aufzugeben.

¹⁶ Jehova schätzt jede Anstrengung, die wir unternehmen, um in der heutigen schwierigen Zeit treu zu bleiben. Mit seiner Hilfe können wir trotz Enttäuschungen ausharren. Wir können daran arbeiten, unsere Brüder und Schwestern zu lieben und ihnen zu vergeben. Wir können Liebe zu Jehova und Achtung vor der Heiligkeit der Ehe beweisen, indem wir alles uns Mögliche tun, um Eheprobleme zu lösen. Und wenn wir eine Sünde begehen, können wir Jehovas Hilfe suchen, seine Liebe und Vergebung annehmen und in seinem Dienst weitermachen. Jehova wird uns sehr segnen, wenn wir „nicht aufhören, Gutes zu tun“ (Gal. 6:9).

16. Warum bist du entschlossen Jehova weiter zu dienen?

BILDBESCHREIBUNG Titelbild: Wie Johannes 21:15-17 zeigt, gab Jesus Petrus nicht auf. Das motivierte Petrus weiterzumachen.

WIE KÖNNEN WIR IM DIENST FÜR JEHOVA WEITERMACHEN, WENN ...

- | | | |
|--|------------------------------------|---------------------------------------|
| ■ uns ein Bruder oder eine Schwester verletzt? | ■ uns unser Ehepartner enttäuscht? | ■ wir von uns selbst enttäuscht sind? |
|--|------------------------------------|---------------------------------------|

LIED 77

Licht in der Dunkelheit

FOKUS

Was die Metaphern
Finsternis und Licht
aus Epheser, Kapitel 5
für uns bedeuten.

Meide die Finsternis – bleib im Licht

„Früher wart ihr Finsternis, jetzt aber seid ihr Licht“

(EPH. 5:8)

PAULUS war in Rom unter Hausarrest. Trotzdem wollte er seinen Brüdern und Schwestern Mut machen. Natürlich konnte er sie jetzt nicht persönlich besuchen. Also schrieb er ihnen Briefe. Der Brief an die Epheser entstand um das Jahr 60 oder 61 (Eph. 1:1; 4:1).

² Fast zehn Jahre zuvor hatte Paulus einige Zeit in Ephesus verbracht und dort die gute Botschaft gepredigt (Apg. 19:1, 8-10; 20:20, 21). Er liebte seine Brüder und Schwestern sehr und wollte ihnen helfen Jehova treu zu bleiben. Aber wieso schrieb er diesen gesalbten Christen etwas über Finsternis und Licht? Und was können wir alle daraus lernen?

AUS DER FINSTERNIS INS LICHT

³ Paulus schrieb an die Epheser: „Früher wart ihr Finsternis, jetzt aber seid ihr Licht“ (Eph. 5:8). Mit den Metaphern Finsternis und Licht spielte er auf eine große Veränderung im Leben der Epheser an. Warum konnte Paulus sagen, dass sie früher Finsternis waren?

⁴ **Religiöse Finsternis.** Bevor die Epheser die Wahrheit kennenlernten und Christen wurden, waren sie von religiösen Irrlehren und abergläubischen Vorstellungen ver-

1, 2. (a) Unter welchen Umständen entstand der Brief an die Epheser? (b) Um welche Fragen geht es in diesem Artikel?

3. Welche Metaphern gebraucht Paulus in seinem Brief an die Epheser?

4. Warum kann man sagen, dass die Epheser in religiöser Finsternis waren?



Die liebevollen Ratschläge im Epheserbrief
sind heute aktueller denn je
(Siehe Absatz 7)



blendet. In der Stadt befand sich der berühmte Tempel der Artemis, der zu den sieben Weltwundern der Antike gehört. Das Leben der Menschen, die in diesen Tempel gingen, war von Götzen dienst beherrscht. Die Herstellung und der Verkauf von Schreinen für die Göttin Artemis brachte viel Geld ein (Apg. 19:23-27). Außerdem praktizierten viele Bewohner von Ephesus Magie (Apg. 19:19).

⁵ **Moralische Finsternis.** Ephesus war für schamlose Unmoral bekannt. In Theaterstücken und sogar bei religiösen Festen waren schmutzige Witze und eine obszöne Sprache üblich (Eph. 5:3). Viele hatten „jedes moralische Empfinden verloren“, ein Ausdruck, der wörtlich „keinen Schmerz mehr empfinden“ bedeutet (Eph. 4:17-19). Bevor die Epheser kennenlernten, was richtig und falsch ist, schlug ihnen weder das Gewissen noch

fühlten sie sich für ihr Handeln vor Gott verantwortlich. Kein Wunder, dass Paulus über sie sagte: „Ihr Verstand ist verfinstert, und das Leben, das Gott gehört, ist ihnen ... fremd.“

⁶ Nicht alle Epheser blieben in Finsternis. Paulus schrieb über einige von ihnen: „Jetzt aber seid ihr Licht in Verbindung mit dem Herrn“ (Eph. 5:8). Sie ließen sich vom Licht der biblischen Wahrheit leiten und hatten ihre falschen religiösen Praktiken und ihr unmoralisches Verhalten aufgegeben (Ps. 119:105). Sie nahmen sich „Gott zum Vorbild“, beteten nur noch ihn an und wollten ihm gefallen (Eph. 5:1).

⁷ Auch wir befanden uns, bevor wir die Wahrheit angenommen haben, in religiöser und moralischer Finsternis. Manche von uns feierten unbiblische

5. Wie zeigte sich die moralische Finsternis der Epheser?

6. Warum konnte Paulus zu den Ephesern sagen, sie seien jetzt Licht?

7. Welche Parallele gibt es zwischen uns und den Christen in Ephesus?

religiöse Feste, andere führten ein unmoralisches Leben. Doch als wir Jehovas Maßstäbe für Richtig und Falsch kennenlernten, haben wir Änderungen vorgenommen. Nach Jehovas Prinzipien zu leben hat uns viele Vorteile gebracht (Jes. 48:17). Aber natürlich bleibt es ein Kampf, uns von der Finsternis fernzuhalten und „weiter als Kinder des Lichts“ zu leben. Wie gelingt uns das?

MEIDE DIE FINSTERNIS

8 Lies Epheser 5:3-5. Um sich von der moralischen Finsternis fernzuhalten, mussten sich die Epheser weiter vor Verhaltensweisen hüten, die Jehova missfallen. Dazu gehörten außer sexueller Unmoral auch unanständige Gesprächsthemen. Wie Paulus erklärte, mussten die Epheser das alles hinter sich lassen, um ein „Erbe im Königreich des Christus und Gottes“ zu haben.

9 Auch wir müssen gut aufpassen, dass wir uns nicht in die „fruchtlosen Werke, die zur Finsternis gehören“, hineinziehen lassen (Eph. 5:11). Die Erfahrung hat gezeigt: Je mehr unmoralische Dinge sich jemand ansieht, anhört oder darüber spricht, desto eher wird er sie auch tun (1. Mo. 3:6; Jak. 1:14, 15). In einem Land hatte sich eine große Gruppe von Zeugen Jehovas in einem sozialen Netzwerk zusammengeschlossen. Zuerst tauschten sie sich im Gruppenchat über die Wahrheit aus. Doch mit der Zeit rutschte das Niveau immer wei-

ter ab und die Gespräche drehten sich fast nur noch um Sex. Viele berichteten später, dass sie sich deswegen auf Unmoral einließen.

10 Satans Welt will uns einreden, dass an Dingen, die für Jehova unmoralisch sind, gar nichts Schlechtes ist (2. Pet. 2:19). Das sollte uns nicht überraschen. Es gehörte schon immer zu Satans Taktiken, Dinge zu verdrehen, damit Menschen nicht mehr zwischen Richtig und Falsch unterscheiden können (Jes. 5:20; 2. Kor. 4:4). Kein Wunder, dass so viele Filme, Fernsehsendungen und Websites Ideen verbreiten, die im Widerspruch zu Jehovas Prinzipien stehen. Satan möchte, dass wir einen unmoralischen Lebensstil nicht nur für akzeptabel oder harmlos halten, sondern sogar reizvoll finden. **(Lies Epheser 5:6.)**

11 Dem Teufel liegt viel daran, dass wir uns durch unseren Umgang von Jehovas Maßstäben entfernen. Deshalb warnte Paulus die Epheser vor Menschen, die Schlechtes tun, und sagte: „Habt ... nichts mit ihnen gemeinsam“ (Eph. 5:7). Denken wir daran, dass sich unser Umgang nicht auf persönlichen Kontakt beschränkt. Auch in sozialen Netzwerken steht man mit anderen in Kontakt – eine Gefahr, der die Epheser nicht ausgesetzt waren. Angela,* die in Asien lebt, hat festgestellt, was für einen schlechten Einfluss soziale Medien ausüben kön-

* Einige Namen wurden geändert.

8. Was mussten die Epheser hinter sich lassen? (Epheser 5:3-5).

9. Warum sollten wir alles meiden, was mit Unmoral zu tun hat?

10. Wie versucht Satan uns zu täuschen? (Epheser 5:6).

11. Wie zeigt das Beispiel Angelas, dass die Aufforderung aus Epheser 5:7 immer noch aktuell ist? (Siehe auch das Bild.)



Die Wahl unserer Freunde hat einen starken Einfluss darauf, ob wir es schaffen, uns an die Maßstäbe Jehovas zu halten
(Siehe Absatz 11)



nen. Sie erzählt: „Das kann zu einer Falle werden, weil man immer mehr abstumpft. Irgendwann hat es mich nicht mehr gestört, mit Leuten befreundet zu sein, die keinen Respekt vor der Bibel haben. Es kam so weit, dass ich es okay fand, ein Leben zu führen, das Jehova nicht gefällt.“ Zum Glück ließ sich Angela von den Ältesten helfen. Sie sagt: „Heute konzentriere ich mich mehr auf meinen Glauben, statt mich von sozialen Medien vereinnahmen zu lassen.“

¹² Kämpfen wir entschieden gegen die Vorstellung an, unmoralisches Verhalten sei akzeptabel. Wir wissen es besser (Eph. 4:19, 20). Fragen wir uns doch einmal: Meide ich bewusst unnötigen Kontakt mit Arbeitskollegen, Mitschülern oder anderen, die Jehovas Maßstäbe ignorieren? Stehe ich mutig für diese Maßstäbe ein, selbst wenn man mich für intolerant hält? Wie 2. Timotheus

12. Was hilft uns, an Jehovas Maßstäben festzuhalten?

2:20-22 andeutet, muss man manchmal auch innerhalb der Versammlung aufpassen, mit wem man sich eng anfreundet. Es kann sein, dass nicht jeder einen positiven Einfluss auf unsere Freundschaft zu Jehova hat.

„LEBT WEITER ALS KINDER DES LICHTS“

¹³ Paulus legte den Ephesern nicht nur ans Herz sich von der Finsternis fernzuhalten, sondern auch „weiter als Kinder des Lichts“ zu leben. (**Lies Epheser 5:7-9.**) Was bedeutet das? Einfach ausgedrückt, sich immer wie ein echter Christ zu verhalten. Dieses Ziel erreicht man unter anderem durch intensives Bibelstudium. Dabei ist es besonders wichtig, auf das Beispiel und die Lehren von Jesus Christus zu achten, dem „Licht der Welt“ (Joh. 8:12; Spr. 6:23).

¹⁴ Um „als Kinder des Lichts“ zu leben, brauchen wir auch Gottes heiligen Geist.

13. Was bedeutet es, „weiter als Kinder des Lichts“ zu leben? (Epheser 5:7-9).

14. Wobei hilft uns der heilige Geist?



Den Christen in Ephesus wurde ans Herz gelegt das Beste aus ihrer Zeit zu machen

(Siehe Absatz 17)

Warum sind wir auf diese Unterstützung angewiesen? Weil es in der heutigen unmoralischen Welt nicht leicht ist, rein zu bleiben (1. Thes. 4:3-5, 7, 8). Der heilige Geist hilft uns, Philosophien und Ansichten zurückzuweisen, die nicht mit Gottes Denken übereinstimmen. Er unterstützt uns auch dabei, „jede Art von Güte und Gerechtigkeit“ hervorzubringen (Eph. 5:9).

¹⁵ Den heiligen Geist bekommen wir, wenn wir darum beten. Wie Jesus sagte, wird Jehova „denen, die ihn bitten, heiligen Geist geben“ (Luk. 11:13). Auch in den Zusammenkünften, wo wir Jehova mit unseren Glaubensbrüdern preisen, wirkt dieser Geist auf uns. (**Lies Epheser 5:19, 20.**) Setzen wir uns diesem guten Einfluss aus, gelingt es uns, ein Leben zu führen, das Jehova gefällt.

15. Wie bekommen wir heiligen Geist? (Epheser 5:19, 20).

¹⁶ Vor wichtigen Entscheidungen sollten wir versuchen „zu erkennen, was der Wille Jehovas ist“, und dann entsprechend handeln. (**Lies Epheser 5:10, 17.**) Um herauszufinden, wie Gott über eine Sache denkt, ist es wichtig, nach biblischen Grundsätzen zu suchen, die zu unserer Situation passen. Wenden wir sie an, hilft uns das gute Entscheidungen zu treffen.

¹⁷ Paulus gab den Ephesern auch den Rat: „Macht das Beste aus eurer Zeit.“ (**Lies Epheser 5:15, 16.**) Der Gott dieser Welt würde uns am liebsten so beschäftigt halten, dass wir keine Zeit mehr für Jehova haben (1. Joh. 5:19). Bildung, Besitz oder die Arbeit könnten den Dienst für Jehova schnell in den

16. Wie kann man gute Entscheidungen treffen? (Epheser 5:10, 17).

17. Was bedeutet es, das Beste aus unserer Zeit zu machen? (Epheser 5:15, 16). (Siehe auch das Bild.)

Hintergrund drängen. Wenn man das zulässt, hat man sich schon ein Stück weit von weltlichem Denken anstecken lassen. Natürlich sind diese Dinge an sich nicht verkehrt, aber sie dürfen in unserem Leben nie den ersten Platz einnehmen. Um „als Kinder des Lichts“ zu leben, müssen wir das Beste aus unserer Zeit machen und uns auf das konzentrieren, was wirklich wichtig ist.

¹⁸ Halten wir nach Gelegenheiten Ausschau, uns mehr für Jehova einzusetzen. Donald, der in Südafrika lebt, berichtet: „Ich hab über mein Leben nachgedacht und intensiv zu Jehova gebetet, dass er mir hilft, mehr für ihn zu tun. Ich wollte gern eine Arbeit finden, bei der mir mehr Zeit fürs Predigen bleibt. Und mit Jehovas Hilfe hab ich sie tatsächlich gefunden. Meine Frau und ich konnten dann gemeinsam in den Vollzeitdienst starten.“

18. Was unternahm Donald, um seine Zeit noch besser zu nutzen?

¹⁹ Der Brief von Paulus muss den Ephesern wirklich geholfen haben, auf dem richtigen Weg zu bleiben. Und das Gleiche kann er bei uns bewirken. Wie wir gesehen haben, erinnert er uns daran, bei unserem Umgang und bei unserer Unterhaltung wählerisch zu sein. Er motiviert uns, das Licht der Wahrheit durch regelmäßiges Bibelstudium auf uns wirken zu lassen. Und er führt uns vor Augen, wie wichtig der heilige Geist ist, um gute Eigenschaften entwickeln zu können. Was Paulus geschrieben hat, kann uns helfen Entscheidungen zu treffen, die mit dem Denken Jehovas übereinstimmen. Wenn wir uns diese Ratschläge zu Herzen nehmen, werden wir die Finsternis der heutigen Welt meiden und im Licht bleiben.

19. Wie können wir weiter „als Kinder des Lichts“ leben?

BILDBESCHREIBUNG Seite 21: Eine frühe Abschrift des Epheserbriefs.

WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- | | | |
|--|---|--|
| ■ Was ist mit der „Finsternis“ und dem „Licht“ in Epheser 5:8 gemeint? | ■ Wie können wir uns von der „Finsternis“ fernhalten? | ■ Wie können wir weiter „als Kinder des Lichts“ leben? |
|--|---|--|

LIED 127

Was für ein Mensch
sollte ich sein?

FOKUS

Dieser Artikel hilft mit
Selbstzweifeln umzugehen.

Jehova hat Gefallen an dir

„Ich habe Gefallen an dir“ (LUK. 3:22)

ES IST so schön zu wissen, wie Jehova über uns denkt. Die Bibel sagt: „Jehova findet Gefallen an seinem Volk“ (Ps. 149:4). Manchen von uns fällt es allerdings schwer, das auf sich persönlich zu beziehen. Schon treue Diener Jehovas in alter Zeit hatten manchmal mit Selbstzweifeln zu kämpfen (1. Sam. 1:6-10; Hiob 29:2, 4; Ps. 51:11).

² Die Bibel macht deutlich, dass Jehova unvollkommenen Menschen, die an Jesus glauben und sich taufen lassen, seine Anerkennung schenkt (Joh. 3:16). Durch die Taufe zeigt man öffentlich, dass man seine Sünden bereut und Gott versprochen hat zu tun, was ihm gefällt (Apg. 2:38; 3:19). Jehova freut sich über jeden, der diesen Weg einschlägt und eine Freundschaft zu ihm aufbaut. Solange wir unser Bestes geben unser Hingabegelübde zu erfüllen, hat Jehova Gefallen an uns und betrachtet uns als seine engen Freunde (Ps. 25:14).

³ Warum denken manche aber, Jehova würde sich nicht über sie freuen? Wie zeigt uns Jehova seine Anerkennung? Und wie kann man Selbstzweifel überwinden? Darum geht es im Artikel.

WARUM MANCHE SELBSTZWEIFEL HABEN

⁴ Viele von uns kämpfen seit ihrer Kindheit mit einem **geringen Selbstwertgefühl** (Ps. 88:15). Adrián er-

1. Was macht manchen von uns zu schaffen?
2. Wem schenkt Jehova seine Anerkennung?
3. Womit werden wir uns jetzt beschäftigen?
- 4, 5. Wovon können wir überzeugt sein, auch wenn wir uns manchmal wertlos fühlen?

zählt: „Ich hab mich schon immer wertlos gefühlt. Ich weiß noch, wie ich als kleiner Junge gebetet habe, dass meine Familie ins Paradies kommt. Aber ich dachte, ich selbst wäre nicht gut genug dafür.“ Tony, der erst später die Wahrheit kennenlernte, berichtet: „Meine Eltern haben mir nie gesagt, dass sie mich lieben oder stolz auf mich sind. Ich hatte immer das Gefühl, ihren Erwartungen nicht gerecht zu werden.“

⁵ Wenn wir uns wertlos fühlen, ist es gut, daran zu denken, dass Jehova jeden Einzelnen von uns zu sich gezogen hat (Joh. 6:44). Er sieht gute Eigenschaften in uns, für die wir vielleicht blind sind, und er kennt unser Herz (1. Sam. 16:7; 2. Chr. 6:30). Wenn er uns also sagt, dass wir für ihn wertvoll sind, haben wir keinen Grund, daran zu zweifeln (1. Joh. 3:19, 20).

⁶ Manche von uns haben früher Dinge getan, die bei ihnen immer noch **Schuldgefühle** auslösen (1. Pet. 4:3). Und wir alle müssen ständig gegen unsere Schwächen ankämpfen. Verurteilt dich manchmal dein Herz? Selbst Glaubensmenschen aus der Bibel kannten solche Gefühle. Paulus zum Beispiel fühlte sich elend, wenn er an seine Fehler dachte – und das obwohl er bereut hatte und ein getaufter Christ geworden war (Röm. 7:24). Er bezeichnete sich als den „geringsten der Apostel“ und sagte, er würde unter den Sündern „an erster Stelle“ stehen (1. Kor. 15:9; 1. Tim. 1:15).

⁷ Unser Vater im Himmel verspricht

6. Wie dachte Paulus über seine vergangenen Sünden?

7. Woran sollten wir denken?

uns, dass er jedem vergibt, der bereut (Ps. 86:5). Wenn uns das, was wir getan haben, also wirklich leidtut, können wir ihn beim Wort nehmen: „Er hat uns ... verziehen“ (Kol. 2:13).

⁸ Wir alle haben den Wunsch, uns voll für Jehova einzusetzen. Doch einige von uns denken, sie würden **nie genug** tun. Amanda sagt: „Ich habe irgendwie immer das Gefühl, Jehova mein Bestes zu geben bedeutet, immer noch mehr tun zu müssen. Oft erwarte ich einfach zu viel von mir. Und wenn ich dann etwas nicht schaffe, denke ich, Jehova ist genauso enttäuscht von mir wie ich selbst.“

⁹ Wie können wir gegen das Gefühl ankämpfen, wir würden nie genug für Jehova tun? Denken wir daran, dass Jehova kein fordernder Gott ist, der mehr von uns erwartet, als wir leisten können. Er schätzt alles, was wir tun, solange wir ihm das geben, was wir geben können. Beschäftigen wir uns auch mit biblischen Personen, die sich von ganzem Herzen einsetzten, zum Beispiel Paulus. Er verabschiedete sich jahrelang, legte Tausende von Kilometern zurück und gründete viele Versammlungen. Irgendwann konnte er wegen seiner Umstände nicht mehr so viel tun. Verlor er deswegen Gottes Anerkennung? Nein. Er gab weiter sein Bestes und Jehova segnete ihn (Apg. 28:30, 31). Auch wir können wegen verschiedenster Umstände nicht immer den gleichen Einsatz bringen. Aber was für Jehova zählt, ist unser Motiv. Sehen wir uns jetzt an, wie er seine Anerkennung zum Ausdruck bringt.

8, 9. Wie können wir gegen das Gefühl ankämpfen, wir würden nie genug für Jehova tun?



Jehova bringt seine Anerkennung auf ganz unterschiedliche Weise zum Ausdruck
(Siehe Absatz 10, 12, 13)

WIE BRINGT JEHOVA SEINE ANERKENNUNG ZUM AUSDRUCK?

¹⁰ **Durch die Bibel.** Wenn Jehova jemand liebt, möchte er ihn das auch unbedingt wissen lassen. Die Bibel berichtet von zwei Situationen, bei denen er Jesus als seinen geliebten Sohn bezeichnete, an dem er Gefallen hat (Mat. 3:17; 17:5). Würdest du so etwas auch gern von Jehova hören? Das kannst du, denn er spricht durch die Bibel zu dir. Wenn du liest, was Jesus in den Evangelien zu seinen Jüngern sagte, kannst du sozusagen Jehovas Stimme wahrnehmen. (**Lies Johannes 16:27.**) Schließlich hat Jesus seinen Vater perfekt widergespiegelt. Obwohl seine Nachfolger unvollkommen waren, versicherte er ihnen, dass er sie liebt. Stell dir beim Lesen vor, wie Jehova diese Worte zu dir sagt (Joh. 15:9, 15).

¹¹ **Durch seine Unterstützung.** Jehova möchte, dass es uns gut geht. Er hilft

10. Wie können wir Jehovas liebevolle Stimme hören? (Johannes 16:27).

11. Warum sind Prüfungen kein Zeichen dafür, dass wir Jehovas Anerkennung verloren hätten? (Jakobus 1:12).

uns zum Beispiel, das Lebensnotwendige zu bekommen. Manchmal müssen wir allerdings auch Schlimmes durchmachen, und das lässt Jehova wie bei Hiob zu (Hiob 1:8-11). Prüfungen sind jedoch kein Zeichen dafür, dass wir Gottes Anerkennung verloren hätten. Im Gegenteil, gerade in solchen Zeiten spüren wir seine Nähe und Unterstützung. Außerdem bietet sich uns dann die Gelegenheit zu beweisen, wie sehr wir Jehova lieben und dass wir ihm vertrauen. (**Lies Jakobus 1:12.**)

¹² Dmitri, der in Asien lebt, verlor seine Arbeit und fand monatelang keine neue. Er beschloss seinen Einsatz im Dienst zu steigern und so sein Vertrauen auf Jehova unter Beweis zu stellen. Es verging ein Monat nach dem anderen, aber er fand immer noch keine Arbeit. Dann wurde er so krank, dass er das Bett nicht mehr verlassen konnte. Langsam bekam er das Gefühl, kein guter Ehemann und Vater zu sein, und er fragte sich, ob zwischen ihm und Jehova etwas nicht stimmt. Eines Abends druckte ihm seine Tochter die

12. Was können wir von Dmitri lernen?

Worte aus Jesaja 30:15 aus: „Eure Kraft wird im Ruhebewahren und im Vertrauen liegen.“ Sie brachte ihm das Blatt Papier ans Bett und sagte: „Denk an diese Bibelstelle, wenn du traurig bist, Papa.“ Dmitri wurde bewusst, dass seine Familie dank der Hilfe Jehovas immer noch Nahrung, Kleidung und ein Zuhause hatte. „Was ich tun musste, war die Ruhe zu bewahren und weiter auf meinen Gott zu vertrauen“, sagt er. Wenn du dich in einer ähnlichen Situation befindest, dann kannst du darauf vertrauen, dass Jehova für dich sorgt und dir hilft nicht aufzugeben.

13 Durch andere. Jehova gebraucht unsere Brüder und Schwestern, um uns seine Anerkennung auszudrücken. Manchmal veranlasst er jemanden zum Beispiel, genau zur richtigen Zeit etwas Liebes zu sagen. Eine Schwester in Asien hat das erlebt. Sie verlor ihre Arbeit und wurde sehr krank. Dann beging ihr Mann eine schwere Sünde und durfte kein Ältester mehr sein. „Ich konnte das alles überhaupt nicht einordnen“, sagt sie. „Ich hab gedacht, dass ich irgendwas falsch gemacht hab und Jehova mich nicht mehr segnet.“ Sie schüttete ihm ihr Herz aus. Was geschah daraufhin? Die Schwester erzählt: „Die Ältesten haben sich Zeit für mich genommen und mir versichert, dass Jehova mich noch liebt.“ Einige Zeit später betete sie erneut um Hilfe. „Ich hab noch am selben Tag einen Brief bekommen, den einige aus der Versammlung geschrieben hatten. Ihre lieben Worte waren für mich die Erhörung meines Gebets.“ Jehova lässt

13. Wie kann uns Jehova seine Liebe spüren lassen?

Die Frucht, die der Geist hervorbringt

Im *Wachtturm* gibt es eine neunteilige Artikelserie über die Frucht, die Gottes heiliger Geist hervorbringt (Gal. 5:22, 23). Wäre das ein lohnendes Studienprojekt für dich?

- „Liebe: Eine wertvolle Eigenschaft“ (w17.08)
- „Freude: Eine Eigenschaft, die von Gott kommt“ (w18.02)
- „Frieden – wie kann man ihn finden?“ (w18.05)
- „Geduld – voller Hoffnung ausharren“ (w18.08)
- „Freundlichkeit – eine Eigenschaft, die sich in Wort und Tat ausdrückt“ (w18.11)
- „Güte – eine erstrebenswerte Eigenschaft“ (w19.03)
- „Glaube macht uns stark“ (w19.08)
- „Milde: Wie kommt sie uns zugute?“ (w20.05)
- „Selbstbeherrschung: Unentbehrlich, um Jehova zu gefallen“ (w20.06)



Siehst du die Beweise für Jehovas Anerkennung?

(Siehe Absatz 15-17)

uns oft durch andere wissen, dass er Gefallen an uns hat (Ps. 10:17).

¹⁴ Auch wenn uns mal jemand auf etwas ansprechen muss, ist das ein Zeichen dafür, dass Jehova es gut mit uns meint. Im 1. Jahrhundert veranlasste er den Apostel Paulus, 14 Briefe an seine Mitchristen zu schreiben. Diese Briefe enthielten deutlichen, aber liebevollen Rat. Warum ließ Jehova Paulus so etwas aufschreiben? Weil er ein guter Vater ist, der seine Kinder liebt und sie erzieht (Spr. 3:11, 12). Wenn wir also einen biblischen Rat bekommen, bedeutet das nicht, dass Jehova kein Gefallen mehr an uns findet, sondern dass ihm etwas an uns liegt (Heb. 12:6). Woran erkennen wir seine Anerkennung noch?

WEITERE BEWEISE FÜR JEHOVAS ANERKENNUNG

¹⁵ Jehova gibt allen, an denen er Gefallen hat, seinen **heiligen Geist** (Mat. 12:18). Hast du in deinem eigenen Leben

14. Wie zeigt sich noch, dass Jehova etwas an uns liegt?

15. Wem gibt Jehova seinen heiligen Geist, und wovon können wir deshalb überzeugt sein?

schon beobachtet, was die Frucht, die der Geist hervorbringt, bewirken kann? Bist du heute zum Beispiel geduldiger mit anderen als früher? Je mehr die Frucht, die der heilige Geist hervorbringt, in deinem Leben sichtbar wird, desto überzeugter kannst du sein, dass Jehova Gefallen an dir hat. (Siehe den Kasten „Die Frucht, die der Geist hervorbringt“.)

¹⁶ Jehovas Anerkennung zeigt sich auch daran, dass er uns **die gute Botschaft** anvertraut. (**Lies 1. Thessalonicher 2:4.**) Das wurde Jocelyn nach einem besonderen Erlebnis im Dienst bewusst. Eines Morgens wachte sie auf und war völlig deprimiert. „Ich hatte keine Kraft und fühlte mich nutzlos“, erzählt sie. „Aber als Pionier hatte ich mir diesen Tag für den Dienst reserviert. Also hab ich gebetet und bin losgegangen.“ An diesem Vormittag konnte Jocelyn mit Mary, einer freundlichen Frau, einen Bibelkurs anfangen. Einige Monate später erwähnte Mary, dass sie gerade zu Gott gebe-

16. Wem vertraut Jehova die gute Botschaft an, und wie berührt dich das? (1. Thessalonicher 2:4).

tet hatte, als Jocelyn an ihre Tür klopfte. Jocelyn sagt: „Ich hatte das Gefühl, dass Jehova mir sagen will: ‚Ich hab dich lieb.‘“ Natürlich können wir nicht immer mit solchen Reaktionen rechnen. Aber wir können sicher sein, dass sich Jehova freut, wenn wir im Dienst unser Bestes geben.

¹⁷ Jehova hat für **das Lösegeld** gesorgt und es kommt allen zugute, die seine Anerkennung haben (1. Tim. 2:5, 6). Was aber, wenn du dich unwürdig fühlst, obwohl du an das Lösegeld glaubst und bereits getauft bist? Vergiss nicht: Unsere Gefühle können uns täuschen, aber Jehova können wir immer vertrauen. Er betrachtet alle, die an das Lösegeld glauben, als gerecht und verspricht ihnen sie zu segnen. (**Lies Psalm 5:12; Röm. 3:26.**) Vicky hat es sehr geholfen, intensiv über das Lösegeld nachzudenken. Sie kam eines Tages zu dem Schluss: „Jehova war so lange geduldig mit mir ... Und

17. Was können wir von Vicky lernen? (Psalm 5:12).

ich hatte quasi zu ihm gesagt: ‚Deine Liebe ist nicht groß genug für mich. Das Opfer deines Sohnes reicht für mich nicht aus.‘“ Über das Lösegeld nachzudenken machte ihr bewusst, wie sehr Jehova sie liebt. Auch für uns kann auf diese Weise die Liebe und Anerkennung Jehovas greifbarer werden.

¹⁸ Auch wenn wir uns die Anregungen aus diesem Artikel zu Herzen nehmen, kann es passieren, dass wir Selbstzweifel bekommen. Falls es dir mal so geht, dann denk daran, dass Jehova an allen Gefallen hat, „die ihn unaufhörlich lieben“ (Jak. 1:12). Such weiter seine Nähe und nimm seine Liebe bewusst wahr. Vergiss nie, dass Jehova „einem jeden von uns nicht fern“ ist (Apg. 17:27).

18. Wovon können alle, die Jehova lieben, überzeugt sein?

BILDBESCHREIBUNG Seite 28, 30: Manche Szenen sind nachgestellt.

WIE WÜRDST DU ANTWORTEN?

- | | | |
|--|---|---|
| ■ Warum zweifeln manche daran, dass sie Jehovas Anerkennung haben? | ■ Wie bringt Jehova seine Anerkennung zum Ausdruck? | ■ Warum können wir davon überzeugt sein, dass Jehova Gefallen an uns hat? |
|--|---|---|

IN DIESER AUSGABE

9. Studienartikel: 6. bis 12. Mai	2
Bist du so weit dich Jehova hinzugeben?	
10. Studienartikel: 13. bis 19. Mai	8
Wie kannst du nach der Taufe Jesus „ständig folgen“?	
11. Studienartikel: 20. bis 26. Mai	14
Trotz Enttäuschungen weitermachen	
12. Studienartikel: 27. Mai bis 2. Juni	20
Meide die Finsternis – bleib im Licht	
13. Studienartikel: 3. bis 9. Juni	26
Jehova hat Gefallen an dir	

Diese Zeitschrift ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Unser gottesdienstliches Werk wird weltweit durch freiwillige Spenden finanziert (siehe dazu auch donate.jw.org).

Die verwendete Bibelübersetzung ist, wenn nicht anders angegeben, *Die Bibel. Neue-Welt-Übersetzung*.

The Watchtower (ISSN 0043-1087) March 2024
© 2023 Watch Tower Bible and Tract Society of Pennsylvania.
Printed in Germany.
© Druck und Verlag: Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft, Selters/Ts.,
V. i. S. d. P. Manfred Steffensdorfer, Selters/Ts.

BIBLISCHE AUSSAGE

„Gott vergab ... Sünden, die in der Vergangenheit begangen wurden“

Vergebung ist nur durch das Lösegeld möglich, das Jesus mit seinem Blut bezahlt hat (Eph. 1:7). Doch die Bibel sagt: „Gott **vergab** in seiner Nachsicht die **Sünden, die in der Vergangenheit begangen wurden**“, das heißt, **bevor** Jesus das Lösegeld erbrachte (Röm. 3:25). Wie war das möglich, ohne dass Jehova von seinem Maßstab für Gerechtigkeit abrücken musste?

Von dem Zeitpunkt an, als Jehova einen „Nachkommen“ als Retter ankündigte, war für ihn das Lösegeld so gut wie bezahlt (1. Mo. 3:15; 22:18). Er zweifelte nicht im Geringsten daran, dass sein einzigerzeugter Sohn bereit wäre, sich zur festgesetzten Zeit zu opfern (Gal. 4:4; Heb. 10:7-10). Auf der Erde konnte Jesus als Gottes Repräsentant Sünden vergeben, noch bevor er sich tatsächlich opferte. Er wusste ja, dass sein künftiges Opfer die Sünden gläubiger Menschen zudecken würde (Mat. 9:2-6).

jw.org aufrufen oder Code scannen



w24.03-X
231025